



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CXLII. Markgraf Friedrich d. J. verkauft als oberster Vormund der Kinder
Heinrich's von Alvensleben ihr Dorf Pollwitz an Werner von Alvensleben zu
Gardelegen, am 6. März 1454.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

vesten vnd duchtigen Ludolffe, buffen vnd geuerde van Aluenfleue, broderen, tho Calue, belegen vppe der milde, wanhaftig, — — Die borch vnd dat Hauz Hundesborch mit alle seiner thobehoringe, mit drittich boue landes, also mick mine olderen de geeruet hebben vnd mit wischen — —, mit dem holte, dat de greuingk genomed vnd gebethen iz. — — Hundesborch dat dorp mit drehen mollen. Dat dorp eikenbardeleue, dat Dorp Ackendorp. Dat Dorp Northauszen vnd vort mit allen andern Dorppen vnd Dorpsteden, besazt vnd vnbesazt, — — vnd mit allen gerichtten vnd vngerichtten der genanthen Dorppen, hoghest vnd siedest, in Marcken, in Dorppen, in stratthen, in hufzen, in hauen, in holthe vnd in velde. Mit allen Denfien, wo se der genehten vnd gebrucken konnen vnd mugen. Vnd vort mit allen schothen, zinzzen, pechten, tauernegelde, Beden, honren, kornthegeben, vlesztegeden — — Jachten, vischerien, Sehen, — — mit allen geistlickten vnd weltlickten lehen. — — Fur allez, so hier vorgeschreuen iz, hebben de geschreuen Ludolff, Bufze vnd Geuert van Aluenfleue — — mick — — an einem summen goytlickten betalet vnd vernoget Negen vnd thwintech hundert — — Rinische goltgulden — — vnd sethe se desz in eine erflicke — — werre, Mit macht dieszes breues, Dar ick inne vnd ihren eruen ock midde vorlathe alle rechticheide, frieheide vnd eigendohme, de ick — — ehme vor — — minem gnedigen herren van Magdeborch vnd sinem Cappittel vorlathen hebbe — — vnd wiesze alle manschap — — frie vnd vnrie, gentzlicken an sehe — —. De gegeuen iz Nahe der bort Christi — — verteinhundert Jar, dar nahe in deme Dre vnd vestigsten Jare, amme Dage der heilligen dre konnige.

Aus Wohlbrück's Sammlung, nach einer im Archive zu Neu-Gattersleben befindlichen beglaubten Abschrift.

CXLII. Markgraf Friedrich d. J. verkauft als oberster Vormund der Kinder Heinrich's von Alvensleben ihr Dorf Pollwitz an Werner von Alvensleben zu Gardelegen, am 6. März 1454.

Wy Frederick de jünger, von Gots gnaden Marggraue to Brandenburg vnd Borggraue to Norenberg, bekennen apenbar mit dessem briue vor alsweme. So als vnse lieue getruwen Hinrics von Aluenfleue, seliger, kinder von vns vnd vnser herschap to Brandenburg dat wüste dorp, Poluiz genant, by Boyzendorpe belegen, mit aller syner rechticheit vnd tobehoringh to rechten manlehne hebben, Dat wy alle eyn ouerste Vormünder der genanten kinder, de to eren mündigen jaren noch nicht gekamen syn, in ehre beste vnde framen, dat vorbenomte wüste dorp Poluize mit aller siner rechticheit vnd tobehoringh, so vele de genante kindere dar an hebben, vnsem Rade vnd lieuen getruwen Wernere von Aluenfleue, to Gardelege beseten, vnd sinen rechten lehns eruen to eynem rechten koope vor hundert gude Rhinsche gulden, de he vns wol to dancke vernuget vnd entrichtet heft vnd in der genanten kindere framen vnd nütt kamen schollen, verkost, de lygunghe fulkes genanten dorpes mit syner rechticheit vpedragen vnd vorlathen vnd om dar to to eynem rechten manlehne gnedichliken verlegen hebben. Wy verkopen ock, alle eyn ouerste Vormünder der genanten vnmündigen kindere, dem vorbenomeden

Wernere von Aluenfleue vnd sinen lehns eruen dat genante dorp Poluiz mit syner rechticheit vnd tobehoringhe, so vele die vorgeante kindere daran hebben, in der vorgeanten kindere beste vnd fromen to eynen rechten kope, vorlaten ock de lygunge vnd vorligen ohm dat to einem rechten manlehne, in craft vnd macht düßes breses also, dat sick de ergenante Werner vnd syne Lehnseruen sodanes genanten dorpes mit syner rechticheit vnd tobehoringhen, so vele des ergenanten Heinrichs kindere dar an hebben, genieten, bruken, vns vnd vnser herfchop to Brandenburg dar von holden, dun vnd denen vnd so vaken des nod fyn werd, hebben, nemen vnd entfangen schal vnd mach vnd dar by faren, als manlehns recht vnd gewonheit is. Vnd willen ock dem genanten Werner vnd synen eruen fulkes genanten dorpes vnd syner rechticheit in bauen geschreuen wyse ein recht ware wesen vor eyns ydermanns ansprake vnd setten vnd wisen se itzund geinwardigen in de were vnd besittinghe sodaner vorbenomeden rechticheit, in craft düßes breues vnd geuen öhn des to eynen Inwifer vnser Voget to Soltwedel vnd liuen getruwen Hanfen von Knesebeck. Hir an vnd ouer sind gewesen vnse Rede vnd lieue getruwen Achim von Kerckou, ritter, Andreas von Luderiz, Hans von Knysebeck vnd mehr framer lüde louen werdig. To orkund mit vnsern anhangenden Ingefegelt vorsegelt vnd geuen to Tangermunde, nah Christi vnser hern gebord viertein hundert jar vnd dornach im vier vnd vftigsten Jare, am middewecken in Aschedaghe.

Gercken's Dipl. II, 501—503.

CXLIII. Markgraf Friedrich d. J. von Brandenburg belehnt als Vormund der Kinder Heinrich's von Alvensleben Siefert von Groppendorf mit den vom Hause Erleben zu Lehn gehenden Gütern, am 12. Juni 1454.

Wy Frederick dy Junger, von gots gnaden Marggrauē to Brandenburg —, Bekennen —, dat wy als eyn recht vnd ouerst vormunder Hinricks von aluenfleue, seliger, kinder, to arxfleue wonastig, de to eren mundigen iaren noch nicht gekamen sind, mit willen vnd fulbort der andern vormundern der gnanten kinder von vormundtschop, vnsem liuen getruwen Siferde von gropendorpp Dulle hir nageschreuen guder sines vederliken eruen, iarlike renthe vnd tynse, de he von den gnanten kindern to lehne hebben schal, to eynem rechten manlehne gelegen hebben, — mit nahme: eyn fry boreblehn to arxfleue mit dem lutken torne, belegen vppe der Egge nach aldenhufz, mit aller nüt vnd tobehoringe vnd eyne halue boue landes vpp dem felde to Aldenhufz vnd eynen frien hoff to Aldenhufz vnd eyne wische darfulues vnd vpp dem felde to westorpp vnd den vtzenpul, dar de von Oberge hebben den dick gemaket, vnd eyn wilkebleck to dernefleue, belegen by bermen kynen wische vnd twelf morgen landes, belegen in der rosen breyde, de scheten iegin de stenkulen vnd eynen fryen sedelhoff im dorpp to vrfleue jegin der kerken mit vier boue landes, de sin schotes vnd dinstes fry, mit aller nüt vnd tobehoringe vnd den tollē to vrfleue vnd eyne wische by der ostern kerke darfulues vnd dre boue landes darfulues vnd den Smedehoff darfulues vnd